

## Landrat Dieter Friese sagt Dankeschön

Wir fragten: Worauf sind Menschen im Spree-Neiße-Kreis richtig stolz? Sie haben geantwortet, seit drei Wochen sind wir - Landrat Friese und ein Redakteur - zu Ihnen unterwegs



Fünfte Station war Groß Gastrose mit dem Feuerwehrverein und deutsch-polnischem Spass-Faktor



Für die Wehrleute, auch die vielen Frauen, gab's je einen Spree-Neiße-Stick als lokalen Kragenschmuck



Diese Urkunde bescheinigt ideenreiche Arbeit mit Lust und Leidenschaft

Die meisten Menschen im schönen Spree-Neiße-Kreis haben weder Zeit noch Muße, sich am allgemeinen Meckern zu beteiligen - sie tun Dinge mit Erfolg und sind stolz darauf. Wenn wir's wissen, schreiben wir darüber. Auch über Sie, wenn Sie mögen. Kontakt siehe unten

# Dicke Freunde am Grenzfluss

### Eine Bootsfahrt fürs Gemeindeleben Brückenschlag nach Markosice

**Groß Gastrose.** Die eigentümlichste Neißebrücke steht zwischen Grieben und Gastrose. Sie hat den Krieg als Invalide überlebt, amputiert auf deutscher Seite, sonst aber stabil. Noch bevor Schlagbäume Ende 2007 offiziell fielen, räumten deutsche und polnische Feuerwehrleute hier den Stacheldraht ab und machten den Weg frei. Längst waren sie übers Wasser hinweg befreundet. Vor sechs Jahren

gingen die 30 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr bzw. des Feuerwehrvereins auf Neiße-Bootsfahrt. „Damals noch mit Anlegeverbot auf polnischer Seite“, erzählt Günter



Fischer, Vater des jetzigen Wehrleiters Jörg und selbst fast 30 Jahre Wehrleiter. Gehlufen haben persönliche Verbindungen zum Bundesgrenzschutz, namentlich Bodo Arend,

der auch diesmal mit Booten aushalf. „Die Tour ist eigentlich nur die Krönung unserer engen Gemeinschaft, auf die wir besonders stolz sind. Jeder ist für den anderen da, das ist nicht mehr überall selbstverständlich.“ Mindestens einmal im Jahr werden die Boote zu Wasser gelassen, meist mit wechselnden Gästen, fast immer mit polnischen Kollegen aus Markersdorf. „Die Brücke ist noch immer auf kei-

**Dem Landrats-Boot folgt Rettungsboot „Rosi“ mit Bürgermeister Peter Jeschke. Die Tour bis vors Gubener Wehr unterbricht an der Gemeindegrenze Schlagsdorf ein leckeres Picknick**

Fotos: Autor



ner Karte eingezeichnet, und doch sehr belebt“, so Landrat Dieter Friese. Die sehnlichen Wünsche der Kameraden kennt Bürgermeister Peter Jeschke genau: „Fürs überalterte Gerätehaus gibt's bald eine Lösung“, deutet er geheimnisvoll an.



**Der Landrat ist begeistert: „Das kommt raus, wenn erwachsene Jungs spielen“, und lässt sich den Multicar M 22 „Feuerwehr“ (Bj. 1967) von Jörg Fischer erklären. Im Hintergrund die alte Schule ist jetzt Gemeinschaftshaus**



Urkunde und Landkreissekt als Anerkennung für so viel Zusammenhalt an Wehrführer Jörg Fischer. Dem W50 TLF 20/16, Baujahr 1974 (!) haben die Kameraden erst vor wenigen Tagen ein neues Herz eingepflanzt, um einsatzfähig zu bleiben

Schildern Sie uns Ihren SpreeNeißeSTOLZ - Adressen für Ihren Kontakt:

Der Märkische Bote, 03046 Cottbus, Wernerstraße 21 ODER Tel: 0355 / 38 1 31 - 11 ODER e-mail: post@cga-verlag.de ODER für Ihre flotte SMS: 0176 / 188 333 80

Schreiben/sagen Sie uns knapp, worauf Sie stolz sind oder worauf jemand stolz sein kann, den Sie gut kennen. Geben Sie uns Ihre Adresse und zum Vereinbaren eines Besuches eine Telefon-Nummer